



zeichnung von Liebenzell und Umgebung. Nachdem die hiesige Kurverwaltung, sowie Schwarzwald- und Verschönerungsverein die nötigen Mittel zur Verfügung gestellt hatten, übernahm Herr Apotheker H. Weitbrecht hier die Vorerhebungen, arbeitete die Pläne und Karten aus und läßt eben jetzt unter seiner Leitung die ca. 300 neuen Wegbezeichnungstafeln anbringen. Wer jetzt auf irgend einem Wege in die Nähe von Liebenzell kommt, findet jede Wegkreuzung und Wegabzweigung (Bürschwege und frühere Holzabfuhrwege ausgenommen) mit mustergerichtigten Wegtafeln (nach den verschiedenen Richtungen zeigend) ausgestattet, sodaß ein Fehlgang oder Verirren kaum mehr möglich ist. Die neue Wegbezeichnung erstreckt sich über folgende Teile der Umgebung: Auf der rechten Talseite den Berghang von der Wolfschlucht bis zum Mondbachtal incl. der beiden Täler. Auf der linken Talseite den Berghang von der Ernsimühler Platte bis nach Unterreichenbach, incl. Kollbach-, Längenbach- und Kapfenhardter Tal, samt deren Berghänge. Außerdem sind nach den nächsten Orten je eine oder zwei Waldwege durchgehend mit Wegtafeln versehen. Diese umfassende Arbeit hat auch den Anstoß gegeben, dem neuen Führer von Liebenzell, der gegenwärtig in der Dellschläger'schen Buchdruckerei in Calw gedruckt wird und anfangs Mai herauskommt, eine ganz vorzügliche praktische Orientierungskarte beizugeben. Dieselbe ist im Maßstab von 1:25 000 gezeichnet und wird das neu markierte Wegnetz in roten Linien zeigen. Erfreulich wäre es, wenn durch Zusammenschluß die Wegbezeichnungen der Nachbarorte ein mehr und mehr zusammenhängendes Netz von bezeichneten Wegen der Nagoldtalorte geschaffen werden könnte.

Wiltbad 9. April. An dem Verbindungsweg Wiltbad-Dobel ist eine größere Holzstätte infolge Unachtsamkeit niedergebrannt. Der nur einige Meter entfernte Staatswald blieb vom Feuer verschont, sonst wäre ein großes Schadenfeuer entstanden.

Stuttgart 9. April. Laut „Morgenpost“ war Graf Zeppelin gestern hier, der Gegenstand lebhafter Huldigungen, als seine Anwesenheit in einem Laden entdeckt worden war. Bei seinem Herausritt aus dem Geschäft wurden Hochrufe ausgebracht, und die Jugend verfolgte seinen Wagen noch so lange, als sie es „verprüngen“ konnte.

Stuttgart 9. April. Gestern abend ist der verheiratete Postunterbeamte Christian Mayental, vor dem einfahrenden Schnellzug 8 Uhr 30 Min. auf dem Bahnsteig 1 über das Gleis gesprungen. Er wurde vom Zuge erfasst und so schrecklich verstümmelt, daß der Tod sofort eintrat. Der Leichnam wurde auf den Pragfriedhof geschafft.

den ersten Zauber des Bewußtseins aus, daß sie nun einander angehörten. Berg erfuhr nichts von dem, was geschehen war! Horst hatte es so gewollt und Marie fügte sich. Es bereitete ihm zwar eine peinliche Empfindung, vor dem gütigen Manne ein solches Geheimnis zu haben, als Arzt aber hatte er die Verpflichtung, jede Erregung von dem Kranken fern zu halten, und diese Rücksicht durfte allein bestimmend sein. Er hoffte ja allerdings, daß Berg nichts gegen die Verlobung einwenden werde, aber er war dessen doch immerhin nicht absolut gewiß, und aus diesem Grunde mußte er sich gedulden, bis der Rekonvaleszent ohne neue Gefahr vernehmen konnte, wie es um sie beide stand.

Darüber gingen nun wieder Wochen hin. Berg erholte sich nur langsam, und Weihnachten war nahe, als er endlich sich freier bewegen und den Zeitpunkt ins Auge fassen durfte, an dem er wieder kräftig genug sein werde, um eine erste Ausfahrt wagen zu können.

Der Arzt, den Horst bis dahin vertreten hatte, war zurückgekehrt, aber er wollte doch vor dem Feste die Praxis nicht wieder aufnehmen. So bat er Horst, vorerst noch in der Vertretung zu bleiben, und Horst wars zufrieden. Zu Weihnachten, so hatte ers mit Marie vereinbart, sollte die Verlobung erfolgen, und wenn er bis dahin die verantwortungsvolle Tätigkeit in der Praxis behalten konnte so war ihm das lieb. Inzwischen hatte er sich auch die Frage vorgelegt, was er nun weiter beginnen wolle. Er konnte nach Gießen zurückkehren. Aber dort hatte er keine Zukunft, da die akademische Laufbahn nicht reizte. Seine Neigung ging darauf, den Armen ein Helfer zu sein, ein Helfer nicht in der Dessenlichkeit der Klinik, sondern in der verschämten Häuslichkeit der Dachkammer. So war er entschlossen, in Frankfurt zu bleiben und hier eine Praxis zu gründen. Vorübergehend war er allerdings auch in Versuchung gewesen, nach Hainberg zurückzukehren und dort sich niederzulassen. Er hatte regelmäßig Briefe vom Pastor erhalten. Die hatten anfangs viel Frohes und

Stuttgart 8. April. Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker, Staatsminister des Innern Dr. v. Bischof und Finanzminister v. Geßler sind, wie der „Schwäb. Merkur“ berichtet, über die Osterfeiertage nach dem Süden abgereist.

Herrenberg 9. April. Gestern mittag brannte in den an den städtischen Schärbuchwald anstoßenden Privatwaldungen auf Markung Gältstein eine Fläche von 5—6 Morgen ab. Den aus verschiedenen Orten herbeieilenden Feuerwehren gelang es, den Brand einzudämmen. Das Feuer soll angeblich durch einen lebigen Bauern von Gältstein, der eine Hecke auf seinem Grundstück anzündete und den Brand nicht mehr löschen konnte, verursacht worden sein.

Herrenberg 8. April. In Hildrizhausen wurden zwei bettelnde Handwerksburschen festgenommen und in den Ortsarrest verbracht. Hier drückten sie des Nachts aus lauter Uebermut die Kiegelwände ein und gelangten dadurch in das Spritzenmagazin, von wo sie dann eine kleine Handfegerspritze in den Arrest mitnahmen. Andern Tags wurden dann die Burschen ins R. Amtsgerichtsgefängnis Herrenberg eingeliefert.

Tübingen 8. April. In der letzten Zeit machte ein angeblicher Altertums Händler verschiedene Orte der Oberämter Tübingen, Rottenburg, Herrenberg unsicher und verstand es mit gefälschten Papieren insbesondere Zinnsachen zu erschwindeln. Es war der Hausierhändler Schultes von Unterdeuffletten, der sich als Vertreter eines Stuttgarter Herrn ausgegeben hatte. Er wurde gestern wegen der Betrügereien für 7. Jahre unschädlich gemacht.

Tübingen. Der „Adler“ in Lustnau ist bei dem schon erwähnten Brande bis auf die Grundmauern abgebrannt. Damit ist wieder eine Erinnerung aus der Studentzeit an das alte Tübingen dahin, und auch die Heimatpflege hat einen Verlust erlitten; denn das alte Gebäude mit seiner großen Freitreppe und der gemüthlichen, etwas gedrückten Bauart an der Straßengabel nach Bebenhausen bezw. Bfrondorf war eine Zierde der Landschaft. — Lange Jahre im Besitze des Herrn Mundinger, genannt Runder, wurde die Wirtschaft neuerdings auf Rechnung des Bierbrauereibesizers Marquardt-Tübingen betrieben.

Mühlacker 8. April. Gestern früh fand man unter dem Schutt der abgebrannten Better'schen Ziegelei Reste von Menschenknochen, die zweifellos von dem bei dem Brande umgekommenen Ziegeleimeister Werner Derbst aus Gera stammen. Es ist noch nicht festgestellt, wer den Brand angelegt hat. Zwei Verdächtige sitzen noch in Maulbronn im Amtsgerichtsgefängnis. Die Fabrik beschäftigte 80 Italiener und 120 Polen.

Geislingen a. St. 8. April. Gestern vermittelte sich im hiesigen Cementwerk ein schwerer Unfall. Beim Montieren einer Maschine stürzte der 16jährige Hilfsarbeiter Böppfen von hier in eine Tiefe von zwei Stockwerken ab und blieb tot auf dem Platze. Er hatte sich die Hirnschale zerschmettert. Eine Gerichtskommission begab sich an Ort und Stelle, um die Ursachen des Unglücks festzustellen.

Vaihingen a. E. 8. April. Der 16 Jahre alte August Kapp in Enzweihingen geriet beim Eggen unter die Zähne seiner Egge und wurde lebensgefährlich verletzt, so daß seine Ueberführung ins Bezirkskrankenhaus notwendig wurde, wo wenig Aussicht auf die Erhaltung seine Lebens besteht.

Marbach 8. April. Der Bauer Gottlieb Möhle in Sagerberg wurde dieser Tage beim Ausmisten des Schweinestalls von einer Ratte in die Hand gebissen. Daraus hat sich eine Blutvergiftung entwickelt, die das Leben des Mannes schwer gefährdet.

Ravensburg 8. April. Am vorigen Samstag wurde hier anlässlich des Wochenmarktes einem Bauern von Gornhofen von seinem vor einer Wirtschaft stehenden Wagen herunter ein Quantum Butter im Gewicht von etwa 24 Pfd. gestohlen. Die Diebin ist in der Person einer von ihrem Ehemann verlassenen, mit ihren 6 Kindern in recht ärmlichen Verhältnissen lebenden, jetzt arbeitslosen Frau ermittelt worden; sie hatte, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, von der Butter bereits 10 Pfd. verkauft.

Friedrichshafen 8. April. Die gestern geplante 24-Stundenfahrt des Z 1 mußte deshalb nach 13-stündiger Dauer unterbrochen werden, weil ein Drahtzug an der rechten Seitensteuerung gebrochen war, was zur Folge hatte, daß nur mit dem linken Seitensteuer gearbeitet werden konnte und bei dem herrschenden Winde eine Landung notwendig wurde. — Nachdem Major Sperling schon heute früh 7 1/2 Uhr nach Berlin abgereist war, trat um 1/10 Uhr der größere Teil der Luftschifferabteilung unter Hauptmann v. Jena die Rückfahrt nach Berlin an. Oberleutnant Marius und 20 Mann blieben hier zur Bewachung des Luftschiffes und der Halle.

Köln 8. April. Hier fand heute abend unter dem Vorsitz des Geheimrats Krüger eine Sitzung des Komitees zur Förderung der deutschen Luftschiffahrt statt. Als Hauptgegenstand der Verhandlungen galt der Plan einer Luftschiffverbindung zwischen Düsseldorf und Frankfurt a. Main. Unter den Konferenzteilnehmern, die lebhaft für die Verwirklichung des Planes eintraten, befanden sich viele Großindustrielle und Vertreter von Banken. Die Versammlung war einstimmig der

Gutes gebracht; die Zukunft sah freundlich aus, und von Pauls Unternehmen war das Beste zu erhoffen. Aber dann überließ der Pastor das Briesschreiben seiner Frau, und die Stimmung klangte stark ab. Keine eigentliche Klage, das Geschäft machte sich anscheinend großartig, und die Leute verdienten Geld. Und doch war da etwas, worüber er nicht ins Klare kam und was er gelegentlich erfragen wollte — gelegentlich, denn sein Liebesglück und die Praxis ließen ihm nicht Zeit, der Sache ernsthaft nachzuhängen. Eins aber fiel ihm in den Briefen besonders auf; nicht gleich beim ersten Mal, aber doch in der öfteren Wiederholung: Wenn wir nur einen Arzt hier hätten — es sind soviel Kranke da! Das machte Eindruck auf ihn, und sein warm fühlendes Herz schlug in Mitleid für die Leute. Viele Kranke und kein Arzt — das war schrecklich. Er sann nach. Nichtig, in ein paar Dörfern in der Runde war keiner, der zur Krankenhilfe berufen war — Kurpfuscher und Gebetskünstler ausgenommen — Leute, die gegen das „Abnehmen“ der Kinder und andere Gebrechen mit Beten und Besprechen zur Hand waren. Herrgott — und was dort das Leben eines erwachsenen Menschen wert war! Das bißchen Arbeitskraft war doch das einzige Kapital, von dem alle zehrten, brach diese Kraft zusammen, so war auch das Kapital dahin, und Hunger und Elend waren die Folge.

Und da kam ihm eben der Gedanke so recht impulsiv aus der mitleidenden Seele heraus: Gehen und helfen! Er stand ja im Anfang, und es war am Ende einerlei, wo er anging. Dort in Hainberg war er ganz gewiß auch, was er so gerne sein wollte: Armenarzt. Aber dann scheuchte ein warmer Sonnenblick den Gedanken wieder hinweg. Wie hätte er Marie zumuten können, mit ihm dorthin zu gehen, die Bequemlichkeiten der Großstadt zu entbehren und sich mit ihm in Arbeit und Sorgen zu teilen. Vielleicht besaß sie die Stärke, auch das auf sich zu nehmen, und sicher war ihre Liebe so groß, daß sie eine abgedroschene

Anficht, daß nach den neuesten Erfolgen des Reichsluftschiffes Z 1, durch die die unbedingte Sicherheit des Landes auf festem Boden erwiesen sei, nunmehr bestimmte Schritte für die Einrichtung der Linie zu machen seien.

München 8. April. Der Hochwasser-schaden in Bayern ist nunmehr von den Behörden festgestellt worden. Der Gesamtschaden beträgt darnach für die Privateigentümer über 8 Millionen Mark. Dazu kommen noch etwa anderthalb Millionen Mark für zerstörte Gemeindebauten und Anlagen.

Belfort 8. April. An der deutsch-französischen Grenze fand gestern ein Lokal-Termin in Sachen Delaire statt, der bekanntlich bei einem Jagdausflug am 14. März auf deutschem Gebiet erschossen worden war. Der deutsche Jagdaufseher Berger, der in Verdacht der Täterschaft geraten war, wurde den französischen Jagdteilnehmern gegenüber gestellt. Der Lokal-Termin ergab, daß der getötete Diener von einer Kugel getroffen worden war, als er nach der französischen Grenze flüchtete und daß er keinen Gebrauch von seiner Waffe gemacht hatte. Die französischen Zeugen haben sich bereit erklärt, vor dem Schwurgericht in Mülhausen im Elsaß zu erscheinen.

Paris 8. April. Die französische Regierung erfährt von einem Anschläge des Ex-präsidenten Castro von Venezuela. Man weiß, daß er Schiffe und Waffen bestellte und die Absicht hatte, in den Gewässern von Martinique den Oberbefehl über die von ihm angeworbenen Mannschaften zu übernehmen. Diese Nachricht traf hier ein, bevor Castro in Fort de France französischen Boden betrat. Dort wurde ihm ein Kabeltelegramm der französischen Regierung vorgelegt, demzufolge er angewiesen wurde, Martinique so rasch als möglich zu verlassen und an Bord eines nicht französischen Schiffes zu gehen. Castros Verlegenheit ist nun groß, da auch englische und amerikanische Dampfer ihm die Aufnahme an Bord verweigern. Castro hofft, an Bord eines südamerikanischen Dampfers aufgenommen zu werden.

Lille 8. April. In der Nähe von Fournier landete gestern neuerdings ein deutscher Ballon, in dem sich drei Artillerie-Offiziere befanden. Die Offiziere erklärten, in Wiesbaden aufgestiegen und infolge des starken Windes über das Ziel hinausgetrieben worden zu sein. Der Ballon wurde beschlagnahmt.

Rotterdam 8. April. Königin Wilhelmina ist völlig wohl auf; sie ergeht sich bei günstiger Witterung täglich im Garten des Haager Schlosses. Täglich treffen Geschenke für den erwarteten Thronfolger ein, die die Königin

befichtigt, um dann noch am selben Tage den Gebern telegraphisch zu danken. Die Frauen der Provinz Friesland schenken ein in Pergament gebundenes sogenanntes Babybuch, in das die Geschichte des ersten Lebensjahres des königlichen Spröhlings eingetragen werden soll. Der bekannte Frauenarzt Professor Rouver aus Utrecht, der mit dem Hofarzt die Geburtshilfe leisten soll, schläft seit einigen Tagen im Schlosse.

London 8. April. Nach einem Telegramm aus Konstantinopel ist bei den dort lebenden Persern die Nachricht aus Teheran eingetroffen, daß vor einigen Tagen auf dem Schreibtisch des Schahs ein Sprengkörper entdeckt wurde. Der Schah und seine Vertrauten sind aufs höchste erregt, weil man eine Verschwörung gegen das Leben des Schahs annimmt, deren Mitglieder bis in seine unmittelbare Umgebung reichen müssen, zum Mindesten aber in der Lage sind, sich Zugang zum Palast zu verschaffen. Unter den Bediensteten des Hofes sind Verhaftungen in großer Anzahl vorgenommen worden. Ueber das Ergebnis der sofort eingeleiteten Untersuchung ist bisher nichts bekannt geworden.

Rom 8. April. Das italienische lenkbare Luftschiff des Grafen De Schio unternahm gestern Abend erfolgreiche Flugversuche in einer Höhe von 200 bis 400 Metern. Das Luftschiff gehorchte stets dem Steuer. Die Versuche mußten aber infolge einer Motordefektes unterbrochen werden. Beim Landen erlitt das Luftschiff einige kleine Beschädigungen.

Messina 8. April. Gestern Abend 9 1/2 Uhr erfolgte ein heftiger Erdstoß, dem ein donnerähnliches Geräusch voranging.

Genua 9. April. Eine im hiesigen Hafen ausgebrochene Feuersbrunst vernichtete Warenvorräte im Werte von anderthalb Millionen Lire.

Zürich 8. April. Das Landes-Fest-Komitee der Jahrhundertfeier in Vorarlberg wird an den Grafen Zeppelin eine Einladung richten, anlässlich der im August stattfindenden Festlichkeiten und der Anwesenheit Kaiser Franz Josefs mit seinem Luftschiff nach Bregenz zu kommen.

Wien 8. April. Die Erklärung der montenegrinischen Regierung, die in der vorgestern erteilten Antwort auf die italienische Note enthalten war, hat hier durchaus befriedigt. Die montenegrinische Regierung hat gestern dem italienischen Kabinett und den anderen Mächten, darunter der Wiener Regierung eine Note zukommen lassen, in der sie ihre Bereitwilligkeit zur Wiederaufnahme der freundschaftlichen Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn auspricht. Die Note ist von Wien aus in ent-

gegenkommender Weise beantwortet worden und Oesterreich hat sich zur Abänderung des Artikels 29 des Berliner Vertrages bereit erklärt. Somit ist jetzt der aus der Annexion Bosniens und der Herzegowina entsprungene Konflikt mit den beiden serbischen Staaten erledigt. In den nächsten Tagen werden hier die Noten der Mächte erwartet, in denen die bereits mündlich von allen Kabinetten hier ausgesprochene Anerkennung der Annexion auch schriftlich erklärt wird. Die deutsche Note ist bereits eingetroffen.

Belgrad 8. April. Prinz Georg erklärte, nicht früher Serbien verlassen zu wollen, bevor ihm nicht die vom Minister Paschitsch zugesagte 1 Million Francs ausgezahlt sei.

### Gemeinnütziges.

Einfassungspflanzen für den Garten. Als schönste ausdauernde Einfassungspflanzen werden von Garteninspektor Wode im praktischen Ratgeber empfohlen: Buchsbaum, schottischer Efeu, Leberblümchen, Grasnellen, Federnellen, Karpathen-Glockenblume, Steinbrech, Gänsekresse, Alpentresse, Frühjahrsphlox, Thymian und andere. Wir empfehlen allen Gartenfreunden, die ihren Garten mit hübschen Einfassungspflanzen schmücken wollen, sich den Aufsatz über die schönsten und besten Einfassungspflanzen vom „praktischen Ratgeber in Frankfurt a. D.“ schicken zu lassen. Die Zustellung erfolgt kostenfrei.

### Standesamt Calw.

#### Geborene.

- 1. April. Karl, S. d. August Heinrich Föll, Hilfsbremsers.
- 2. " Hermann Wolfgang, S. d. Theodor Eberhard Mezger, Dr. med. und prakt. Arzt.
- 5. " Karl Ludwig, S. d. Franz Xaver Reifsnauer, Fabrikarbeiters.
- 5. " Hermann Walter, S. d. Heinrich Modest, Eisenbahnschaffners.
- 7. " Kurt Georg, S. d. Georg Wilhelm Eberhardt, Baukassiers.

#### Gestorbene.

- 4. April. Pauline Helene Großmann, L. b. Michael Friedrich Großmann, Zigarrenmachers, 3 1/2 Jahre alt.
- 5. " Charlotta Holzinger geb. Müller, Tagelöhners Ehefrau, 67 Jahre 4 Mon. alt.
- 7. " Christian Niemann, Fabrikarbeiter, S. d. Christian Gottlieb Niemann, Fabrikarbeiters, 21 Jahre 11 Mon. alt.

### Reklameteil.

**Kaiser-Otto Hafermehl**  
das Beste für Kinder u. Kranke.

Romanphrase wahr machen und mit dem Geliebten überall hingehen könnte, selbst bis ans Ende der Welt. Aber er wollte sie doch nicht in Versuchung führen, und er wollte ihr noch weniger anfinnen, den Vater allein zu lassen. Er war ja den Leuten daheim nicht verpflichtet; er beklagte sie, aber das durften sie von ihm nicht erwarten, daß er sein Glück daran geben oder seinem geliebten Mädchen und ihrem Vater auferlegen werde, die den beiden erspart werden konnten.

Also in Frankfurt wollte er sehaft werden, und die Vorbedingungen waren ja auch äußerst günstig. Er war Spezialist für Halsleiden, und damit allein schon war er dem allgemein gebildeten Arzt um einiges voraus; aber dann kamen doch auch die Beziehungen der Familie Berg hinzu, die, wie wenig sie auch gepflegt wurden, am Ende doch wertvoll waren. Na, und wenn die auch nicht viel bedeuten sollten, er traute sich's zu, sich auch ohne sie eine Position zu schaffen.

Marie war glücklich in dem Gedanken, daß sie in Frankfurt bleiben durfte. Sie liebte ihre schöne Vaterstadt, und alle glücklichen Erinnerungen, die sich aus der glücklichen Jugend aufgesammelt hatte, machten sie ihr teuer. Und dann kam als Hauptsache die Rücksicht auf den Vater hinzu. Der wurzelte fest im Boden der alten Reichsstadt, den hätte sie also allein dort zurücklassen müssen — und das ging doch gar nicht, zumal jetzt nicht, da er liebevolle Pflege notwendig hatte. Im Hause war ja Platz übergenug. Wenn dem alten Manne die Räume, die er für sich brauchte, reserviert wurden, dann war alles getan, was zur Vorbereitung der Hochzeit nötig war, und im übrigen blieb alles beim alten.

Berg hatte merkwürdigerweise nichts von dem bemerkt, was um ihn vorging und wie es mit Horst und Marie stand. Die verkehrten selbstgewiß und stillfroh mit einander, und es kostete sie gar keine Mühe, Unvorsichtigkeiten in Gegenwart des Vaters zu vermeiden. Aber trotzdem war die absolute Unbefangenheit Berg auffällig. Er hätte doch schon aus

einer gewissen Wahrscheinlichkeit heraus annehmen müssen, daß die beiden jungen Menschen sich innerlich nahe rücken mußten im täglichen Verkehr und in der Gemeinsamkeit der Sorge um ihn. Oder nahm er das auch an und ließ die beiden in heiterer Zuversicht gewähren? Horst glaubte nicht daran; er neigte vielmehr der Annahme zu, daß die geistigen Fähigkeiten des alten Herrn durch den Schlaganfall herabgesetzt seien und daß er wirklich völlig arglos das Verhältnis der beiden zu einander ansehe. Daß diese Annahme richtig war, das sollte er bald erfahren.

Es war am „goldenen Sonntag“, dem letzten vor dem Feste. Berg, der längst wieder das Bett verlassen durfte, saß in einem bequemen Lehnstuhl, nahe beim Fenster, und Horst leistete ihm Gesellschaft, während Marie in die Stadt gegangen war, um allerlei Einkäufe für den heiligen Abend zu machen. Horst las Berg eine Zeitung vor; mit Auswahl natürlich, denn Aufregendes mußte vermieden werden und Börsennachrichten waren einstweilen noch nicht unter die erlaubte Lektüre mit einbezogen. Horst las, und die eine oder andere Nachricht wurde auch besprochen, knapp und ohne viel Worte, denn Berg hatte immer noch einige Mühe, eine Konversation zu führen, und gelegentlich verließ ihn mitten im Satz die Fähigkeit, seine Gedanken festzuhalten und fortzuspinnen. Die Dämmerstunden im Zimmer verdichteten sich, und Horst hatte einige Mühe, die Buchstaben zu erkennen. Er rückte näher zum Fenster und las weiter, weil er durch das Lesen den alten Mann der Notwendigkeit einer anderen Unterhaltung überhob. Aber als er dann wieder einmal aufsaß und eine Zwischenfrage an Berg richtete, bemerkte er, daß dieser eingeschlafen war. Er ließ das Blatt zur Erde fallen und verhielt sich ruhig auf seinem Platz. Der Frieden der Dämmerstunde spann seinen Zauber auch um ihn und sinnend und träumend malte er sich die Zukunft aus, die er hier in diesen lieben Räumen mit Marie erleben sollte.

(Fortsetzung folgt.)



### Umtliche und Privatanzeigen.

## Bekanntmachung betr. Waldbrände.

Der Einwohnerschaft werden zum Beginn der wärmeren Jahreszeit die Bestimmungen des Art. 30 des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1836 und des § 368, 6 R.-Str.-G.-B. zur Kenntnis gebracht, nach welchem mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird, wer:

1. mit unterwahrtem Feuer und Licht im Walde betreten wird,
2. im Wald brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
3. im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis der Forstpolizeibehörde Feuer anzündet oder im Falle der Erlaubnis dasselbe gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt, oder den bei Erteilung der Erlaubnis ihm vorgeschriebenen Bedingungen zuwiderhandelt,
4. an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen Feuer anzündet.

Ferner wird nach Art. 34 Ziff. 5 des Polizeistrafgesetzes mit Geldstrafe bis zu 9 M. bestraft, wer:

das an Böschungen, Straßen, Wegen, oder Gräben wachsende Gras oder sonstige Viehfutter abschneidet, abrupft oder abbrennt.

Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß für Uebertretungen dieser Vorschriften durch Kinder nach § 832 B. G.-B. und § 361 Ziff. 9 R.-St.-G.-B. die Eltern oder Gewalthaber sowohl privat- als strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden können.

Endlich wird daran erinnert, daß mit Geld bis zu 60 M. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird, wer bei einem Waldbrand der Aufforderung der zuständigen Beamten (Forstbeamte, Ortsvorsteher) zur Hilfeleistung nicht entspricht, obgleich er der Aufforderung ohne erheblichen eigenen Nachteil Folge leisten könnte. (Art. 30.)

Calw, den 8. April 1909.

Stadtschultheißenamt.  
Conz.



## Inbiläum des 7. Württ. Infanterie-Regiments.

### An die Herren Vertrauensmänner!

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Festausschusses in Nr. 14 der Ariegezeitung S. 164, teile ich mit, daß die Anmeldungen zur Teilnahme an dem Regimentsfest durch mich an das Regiment einzureichen sind. Die Herren Vertrauensmänner in denjenigen Gemeinden, aus welchen noch keine vollständigen Anmeldungen eingegangen sind, haben heute Anmelde-Listen durch die Post erhalten und werden um baldigste Ausfüllung und Rücksendung an mich gebeten.

Sämtliche weitere Mitteilungen des Regiments an die Festteilnehmer, auch die Programme und Abzeichen, werden den Vertrauensmännern durch mich zugehen.

Zur Fahrt nach Stuttgart steht ein Extrazug mit Fahrpreisermäßigung in Aussicht.

Für Quartier hat sich jeder Festteilnehmer selbst zu sorgen.

Mit kameradschaftl. Gruß!

Bezirksobmann: Conz.

Calw, 10. April 1909.

Mödingen, O.A. Calw.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Zum Umbau der evang. Kirche sind nachstehende Arbeiten zu vergeben:

Kanalisation	384 M.
Grab-, Beton- und Maurerarbeiten	2500 "
Schmiedarbeiten	30 "
Zimmerarbeiten	900 "
Flaschnerarbeiten	250 "
Gipferarbeiten	1400 "
Schreinerarbeiten	2200 "
Glasarbeiten	720 "
Schlosserarbeiten	610 "
Malerarbeiten	1200 "

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen liegen vom 12. April bis 17. April im Amtszimmer des Pfarrers in Mödingen zur Einsicht auf.

Die Angebote sind schriftlich, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag, 17. April, mittags 12 Uhr, unter Beilegung von Zeugnissen neuesten Datums bei dem R. evang. Pfarramt Mödingen einzureichen.

Zuschlagsfrist 10 Tage.

Mödingen, im April 1909.

Rgl. evang. Pfarramt:  
Gipper.

Die Bauleitung:  
Prof. R. Böllen & C. Feil, Architekten,  
Stuttgart, Eberhardstraße Nr. 55.

## Markt-Anzeige.

Am Ostermontag, den 12. ds. Mts., findet hier Krämer-, Vieh- und Schweinemarkt statt, wozu einladet  
Neubulach, den 8. April 1909.

Gemeinderat.

Monatam, O.A. Calw.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau des evang. Pfarrhauses und zum Umbau der evang. Kirche sind nachstehende Arbeiten zu vergeben:

A. Pfarrhaus:	Grabarbeiten	235. — M.
	Zement und Betonarbeiten	2654. 30 "
	Maurer- u. Steinhauerarbeiten	3994. 70 "
	Schmiedarbeiten	200. — "
	Zimmerarbeiten	4266. — "
	Gipferarbeiten	1374. — "
	Flaschnerarbeiten	404. 90 "
	Dachdeckerarbeiten	935. 50 "
B. Kirche:	Grab-, Beton- u. Maurerarbeiten	2820. — "
	Zimmerarbeiten	700. — "
	Schmiedarbeiten	52. — "
	Flaschnerarbeiten	200. — "
	Gipferarbeiten	345. — "
	Schreinerarbeiten	1000. — "
	Schlosserarbeiten	114. — "
	Glasarbeiten	200. — "
	Malerarbeiten	450. — "

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen liegen vom 12. April bis 17. April im Rathaus in Monatam zur Einsicht auf.

Die Angebote sind schriftlich, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens Samstag, 17. April, mittags 12 Uhr, unter Beilegung von Zeugnissen neuesten Datums bei dem R. ev. Stadtpfarramt Liebenzell II einzureichen.

Zuschlagsfrist 10 Tage.

Monatam, den 7. April 1909.

Rgl. evang. Stadtpfarramt II:  
Marquardt.

Die Bauleitung:  
Prof. R. Böllen & C. Feil, Architekten,  
Stuttgart, Eberhardstraße Nr. 55.

Liebenzell.

## Stammholz-Verkauf.

Das in den Waldteilen Unt. und Oberer Steinachwald, Hint. Sommerhalde und Sperrgrund angefallene Quantum Lang- und Sägholz kommt unter den beim Stadtschultheißenamt dahier einzusehenden Bedingungen im Submissionsweg zum Verkauf und zwar:

Nadelholz-Langholz: 68,28 Fm. I. Kl., 41,99 Fm. II. Kl., 53,09 Fm. III. Kl., 22,97 Fm. IV., 11,28 Fm. V. Kl., 1,55 Fm. VI. Kl.

Nadelholz-Sägholz: 2,73 Fm. I. Kl., 1,91 Fm. II. Kl., ferner Buchen: 1,78 Fm. IV. Kl., 1,08 Fm. V. Kl.

Die Offerte auf die einzelnen Lose oder auf das ganze Quantum in ganzen und Zehntelprozenten der Taxpreise in geschlossenem Couvert mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ sind spätestens bis

Donnerstag, den 15. April 1909, vormittags 12 Uhr, beim Stadtschultheißenamt einzureichen, wofelbst zu dieser Stunde deren Eröffnung und die Entscheidung über den Zuschlag erfolgt. Schwarzwälderlisten können von Forstwart Böhlinger hier bezogen werden.

Den 6. April 1909.

Gemeinderat.  
Vorstand: Müllen.

Forstamt Hirzau.  
Das Forstamt hat 20000 Zähr. verschulte erstklassige Schüttefreie  
**Forchepflanzen**  
zu verkaufen.

## Wegsperr.

Wegen Grabarbeiten zur hiesigen Wasserleitung ist die Straße von Ofelsheim nach Gehingen für den Fuhrwerksverkehr bis auf Weiteres gesperrt.

Ofelsheim, den 8. April 1909.

Schultheißenamt.  
R. V.: Haug.

4zimmerige  
**Wohnung**  
mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten Marktplatz Nr. 46.

Ein ordentliches  
**Kaufmädchen**  
für sofort oder 1. Mai gesucht. Zu erfragen in der Med. ds. Bl.

**Heu und Dehmd**  
(Bergfutter) hat abzugeben  
Mich. Fenchel jg.,  
Wagner in Altburg.

## Tapeten u. Borden

am Lager,  
sowie meine neuen reichhaltigen  
**Tapetenmusterkarten**  
empfehle zur gefl. Benützung.

**Ernst Widmaier,**  
Sattler und Tapezier  
am Markt.

## Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Blieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene  
**Kölnische Wasser**  
von Joh. Chr. Fichtenberger in Heilbronn. Bieferant fürstl. Häuser, Ehren diplom. Feinstes Aroma, billigstes Parfüm. In Fl. à 40, 60, 70 und 100 Pfg.  
Alleinverkauf für Calw:  
**K. Otto Vinçon.**

## Knochenmehl

ist einget. offen bei  
**E. Georgii.**





Am Gründonnerstag verschied sanft im Marien-  
hospital zu Stuttgart  
**Clementine Schlatterer,**  
Schneidermeisters Witwe  
im 85. Lebensjahr. Beerdigung am Samstag  
Nachmittag auf dem Pragfriedhof.  
Um stille Teilnahme bitten  
die trauernden Hinterbliebenen.

Calw, 10. April 1909.

### Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die  
ich während der Krankheit und dem Hinscheiden meiner  
lieben unergelichen Gattin, Mutter, Schwieger- und  
Großmutter  
**Charlotte Holzinger geb. Müller**  
erfahren durfte, für die trostreichen Worte des Herrn  
Dekan Noos am Grabe, den HH. Ehrentägern, für  
die vielen Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Be-  
gleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, spreche ich allen meinen herzlichen  
Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
der trauernde Gatte **Georg Holzinger.**



### Bezirks-Verein für Geflügelzucht u. Vogelschutz, Calw.

Am Ostermontag, nachmittags 3 Uhr  
findet im Badischen Hof die  
**Frühjahrsversammlung**  
mit Gratisverlosung von Bruteiern statt, wozu  
unsere verehrl. Mitglieder zu recht zahlreichem  
Erscheinen eingeladen werden.

Der Ausschuss

## THALMÜHLE.

Familienfestes halber bleibt meine Wirtschaft am Oster-  
sonntag geschlossen.

Ausflüglern empfehle auf Ostermontag meine Wirtschafts-  
räume bei bekannt guter Bedienung zu zahlreichem Besuch.

Hochachtungsvoll

**E. Philipp.**

### Liebenzell. — Gasthof z. Adler.



Am Ostermontag halte bei gutbesetzter  
Pforzheimer Musikkapelle

### Tanzunterhaltung

ab und lade hiezu höflich ein

**E. Schoenten.**

Sämtliche Neuheiten in

## Damen- u. Kinderblousen

für Frühjahr und Sommer

sind eingetroffen und erlaube ich mir zur gefl. Besichtigung höflichst einzuladen.

**Emilie Herion.**

## Kleesamen

garantiert seidefrei, beste Qualität  
empfiehlt

**K. Otto Vinçon,**

gegenüber dem Vereinshaus.

Unterreichenbach.

## Gasthof z. Deutschen Kaiser.



Am Ostermontag findet von 11—1 Uhr

### Frühschoppenkonzert

statt, ausgeführt von der Musikkapelle des Manenregiments  
Ludwigsburg, sowie nachmittags

### Tanzunterhaltung,

wozu höf. einladet

**J. Seifried.**

Hirsau.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.



Einem titl. Publikum von hier und Umgebung, sowie  
meinen Freunden, Bekannten, Touristen und Vereinen  
die ergebene Mitteilung, daß ich den

### Gasthof zum Hirsch — Lamm

übernommen habe.

Es wird mir sehr angelegen sein, meine werthe Kundschaft aufs Beste  
und Aeellste zu bedienen. Gleichzeitig empfehle ich meine prima Getränke  
und Speisen, Saal und Gartenwirtschaft für große und kleine Vereine.  
Um zahlreichen Besuch bittet

**Hermann Dietrich.**

Am Ostermontag große Tanzbelustigung.

Bad Teinach.

## Gasthof zum Kühlen Brunnen.



Am Ostermontag findet bei mir

### Tanzunterhaltung

statt, wozu höflichst einlade.

**Karl Walch.**

Althengstett.

Ueber die Osterfeiertage ist helles



## Doppelbier im Ausschank,

wozu höf. einladet

**Chr. Sattler Wwe.,**

Brauerei z. Lamm.

## Joseph Halle Eiergroßhandlung

Keilbronn.

Nürnberg.

Stuttgart.

Gegründet 1892.

Liebenzell.

Ueber die Osterfeiertage ist bei uns und unserer  
werten Kundschaft



## vorzügliches Bockbier

im Ausschank.

Hochachtungsvoll

**Gebrüder Emendörfer,**

Brauerei z. Döhen.

Dasselbe wird auch in Flaschen abgegeben.

## Waldpflanzen,

namentlich schöne, verschulte

## Fichten, Tannen und Weißtannen,

sowie alle Sorten

### Nadel- und Laubholzpflanzen

empfiehlt

Preisverzeichnis  
zu Diensten.

**Ch. Geigle, Nagold,**

Forstbaumschulen und Samenhandlung.



**Waldtaffel Bleiche**  
bei Hirsau  
ist eröffnet.

Altburg.  
Am Ostermontag findet große  
**Tanzunterhaltung**  
statt und ladet hiezu freundlich ein  
**Friedrich Bühler** z. Krone.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 12. April, stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
in das Gasthaus z. „Ablen“ in Ottenbronn freundlichst einzuladen.  
**Jakob Diffus, Straßenwart,**  
Sohn des Joh. Dittus, Bäckermeister in Ottenbronn.  
**Katharina Bullinger,**  
Tochter des Andr. Bullinger, Schuhmacher in Ottenbronn.  
Kirchgang 1/2 12 Uhr in Hirsau.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 12. April 1909, stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
in das Gasthaus zum „Bären“ in Stammheim freundlichst einzuladen.  
**Gottlieb Schneider, Dachtel,**  
Sohn des verft. Johannes Schneider.  
**Christiane Vetter,**  
Tochter des Johs. Furtbmüller, Milchhändler, Stammheim.  
Kirchgang 1/2 1 Uhr.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 12. April 1909, stattfindenden  
**Hochzeitsfeier**  
in den Gasthof zum „Lamm“ in Zavelstein freundlichst einzuladen.  
**Friedrich Bohnenberger,**  
Sohn des Jakob Bohnenberger, Zavelstein.  
**Katharina Koller,**  
Tochter des Adam Koller, Metzgermeister, Zavelstein.  
Kirchgang 12 Uhr.

**Neuer**  
**Kinderwagen-Versand**  
Kindermöbel etc.  
Niederste Umsatzpreise!  
Es lohnt sich Katalog zu verlangen von  
**G. Mayer, K. Hofl., Stuttgart.**

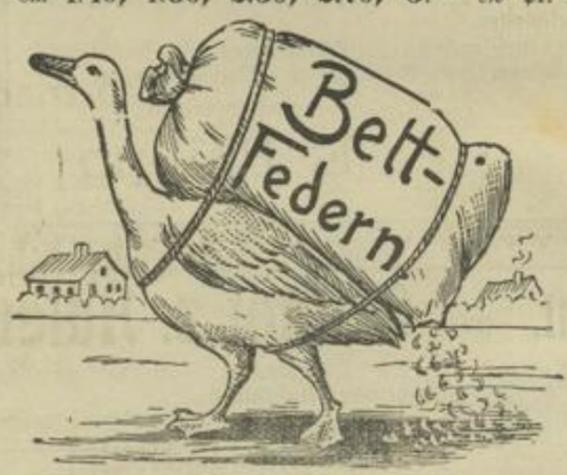
Einjähriges solides  
**Mädchen**  
wird für Küche und Haushalt bei gutem Lohn zu sofortigem Eintritt gesucht bei  
**Frau Moritz Gerwig, Pforzheim,**  
Dillsteinerstraße 2.

Weilderstadt.  
**Nadelholz-Stammholz-Verkauf**  
im schriftlichen Ausschreib



Aus den Stadtwaldungen Kriechhölzle, Köpfe, Hägenich, hint. Steinigshau und Wolfsloch auf Markung Nötlingen kommen ca.  
900 Fichten, Föhren und Tannen mit 79 Fm. I. Kl., 193 II., 223 III., 90 IV., 63 V., 19 VI. Stammholz; 6 Fm. I. Kl., 14 Fm. II. und III. Kl. Sägholz; sowie 2 Stämme Fichten V. und VI. Kl. in 9 kleineren und größeren, mehrere Klassen enthaltenden Losen zum Verkauf.  
Losverzeichnisse und Verkaufsbedingungen, sowie Abschriften der Aufnahmeregister können (gegen Bezahlung) von Forstwart Widemann in Nötlingen bezogen werden.  
Die Angebote auf die einzelnen Lose sind in ganzen und Zehntelsprozenten der laufenden Larpreise des Forstverbands Calw von dem Bietenden unterzeichnet und verschlossen mit der Aufschrift  
**Gebot auf Nadelstammholz der Gemeinde Weilderstadt**  
spätestens am **Donnerstag, den 15. April 1909, vormittags 8 Uhr,** bei dem Stadtschultheißenamt Weilderstadt einzureichen.  
Den 6. April 1909.  
**Stadtschultheißenamt.**  
Beverle.

**Braut-Aussteuern**  
von den besten bis zu den einfachsten Ausführungen übernimmt bei reeller und billigster Bedienung  
**M. Schneider,**  
— Pforzheim. —  
Großes Lager in:  
weiss Halbleinen, Reinleinen, Kemdentuch, Bett-  
damast, Bettwäsche, Leibwäsche, Tischwäsche,  
Bettdecken, Wolldecken, Steppdecken, Tischdecken,  
Vorhänge.  
Bettstellen  
**Bettbarchent**  
82 cm —.90, 1.20, 1.50, 1.80, 2.— M pr. Meter  
128 cm 1.40, 1.80, 2.30, 2.70, 3.— M pr. Meter.



1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50 M pr. Pfund.  
**Daunen**  
5.—, 5.50, 6.—, 6.50, 7.—, 8.—, 9.— M pr. Pfund.

**Sparsame Frauen**  
stricken nur Sternwolle



Drangestern	feinste	Sternwollen!
Blaustern		
Rotstern	lockfeine	
Violetstern		
Grünstern	beste	
Braunstern		Contin.

war echt mit stigen Sternzeichen der Norddeutschen Wollkammerei und Kammgarnspinnerei in Vahrenfeld.  
Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Geschäfts- u. Handlungen nach.



**Der Alleinverkauf von Strumpfwaren**  
**aller Art:**  
**Strümpfe, Handschuhe, gewirkte Damen-Unterkleider etc.**  
 ist für den Platz oder größeren Bezirk an solides Geschäftshaus — Detail oder Engros — noch zu vergeben. Drei allererste Fabriken des Kontinents halten zwecks prompter Lieferung gemeinsames Lager sämtlicher Erzeugnisse und werden keinerlei besondere Verpflichtungen verlangt. Vertretung und Musterlager ist in Stuttgart und wollen ernstliche Respektanten ihre Adresse niederlegen unter Chiffre „Strumpfwaren“ an Haafenstein u. Vogler A.-G., Stuttgart.

**Parkettboden- und Linoleum-Böden**  
 von **A. Mayer**, Marktplatz 6, Stuttgart.



weiß und gelb in nur vollwertigen Dosen von  $\frac{1}{2}$  Kilo 80 Pfg., 1 Kilo Mk. 1.50.  
**Seit mehr als 30 Jahren bewährt!**  
 Man achte auf das gesetzl. geschützte Marktplatz-Etikett.  
 Zu haben in  
**Calw bei C. Serba, H. Guntner, A. D. Vinçon,**  
 in **Hirsau bei Herm. Wirth.**

**Liebenzell.**  
**Lager in Baumaterialien:**  
 prima Portland-Cement, Schwarztaf, Cementröhren, Tonröhren, Schwemmsteine, Backsteine, Falzziegel, Wassersteine, Abflussteine und Ofensteine in Cement und Terrazzo, Wand- und Bodenplatten, Rheinsand, Rheinkies und Dachpappe liefert zu billigstem Preise  
**Wilh. Schaible, Maurermeister.**

**Altensteig.**  
 Unterzeichneter verkauft sein vis-à-vis von seinem Geschäft stehendes in gutem baul. Zustand befindl. 3stöckiges  
**Wohn- und Geschäftshaus.**  
 Dasselbe eignet sich seiner günstigen Lage halber zu jedem Geschäftsbetrieb. In demselben wurde seither ein Flaschenbier- und Cigarrengeschäft mit bestem Erfolg betrieben. Mietsinnahme 1150 M. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.  
**G. Schneider, Baumaterialien-Geschäft.**

Ein kräftiger junger Mann im Alter von 17—19 Jahren findet als  
**II. Hausknecht**  
 auf 1. Mai gute Stellung bei  
**J. Banz, Bahnhofswirtschaft.**

**Alecsamen, Grassamen und Widen**  
 empfiehlt in bester Qualität  
**H. Wiedenmayer, Zavelstein.**

**Einen Kuhwagen**  
 hat zu verkaufen  
**Chr. Gengenbach, Holzbrunn.**

**Saatkartoffeln,**  
 früheste Rosen, frühe Kaiserkrone, gelbe Neun-Wochen  
 empfiehlt billigt  
**D. Herion.**

Simmozheim.  
 Unterzeichneter empfiehlt sich zur Lieferung von  
**Doppelfalzziegeln, Meter- u. Schwemmsteinen, Cement, Schwarztaf u. Rheinsand.**  
**G. Müller, Ziegler.**

**Raffia-Edelbast, sowie Baumharz und Colophonium**  
 empfiehlt billigt  
**E. L. Schlotterbeck, Seiler- u. Bürstenwarengeschäft.**

**Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie**  
 u. Pfende-Lotterie  
 Ziehung garant. am 23. u. 24. April 1909.

100000
20000
40000
20000
10000
12500
17500

Original-Lose 2 Mk., 6 Lose Mk. 11.—, 11 Lose Mk. 20.—, Porto und Liste 25 Pfennig. Nachnahme 20 Pfg. taucher. empfiehlt die General-Agentur  
**J. Schweickert,**  
 Stuttgart, Marktstr. 6, Telephon 1921.

Hier bei **Ed. Bayer, Zahnrechner; Th. Reinhard u. W. Winz, Friseur.**

**Drangen**  
 verkauft  
**H. Ruh.**

**MAGGI ist einzig!**  
 eben einzig!  
 sagt die Hausfrau, wenn sie andere Würzen (wie sie auch heißen mögen) neben MAGGI Würze versucht und gefunden hat, daß die Nachahmungen nicht entfernt an die Original-MAGGI-Würze heranreichen.

**Fahrräder**  
 Neckarsulmer u. Gritzner **M. 120.—**  
 Preis mit Bremsnabe u. allem Zubehör  
 Unübertroffene Qualitätsmarken.  
**Panzer-Fahrräder** mit doppelt federndem Sitz, 5jährige Garantie.  
 Verkauf auch auf Ratenzahlung.  
 Grösste Auswahl in allen **Fahrradzubehörteilen.**  
**Friedrich Herzog beim Gasthof zum Rössle, Calw.**

**Waldpflanzen!**  
 Millionen Vorräte, besonders billig: Fichten, Forchen, Weißtannen etc.  
 empfiehlt  
**Martin Renz, Emmingen.**  
 Lieferant des Staats und vieler Fürstlichkeiten.

10000 Mk. auf 1. Hypothek oder 3500 Mk. auf 2. Hypothek mit guter Bürgschaft von gut empfohlenem Geschäftsmann aufzunehmen gesucht. Näheres durch **F. Petsche, Calw, Stuttgarterstr. 606.**

**Drei Logis**  
 mit je 2 Zimmern und Zubehör sind zu vermieten. Zu erst. **Badstraße 347.**  
**Ca. 16 Ztr. Akerhen, sowie 70 Ztr. Wiesenheu**  
 verkauft  
**G. Schwämmle, Teinach.**

3irka 30 Ztr. guteingebrachtes **Heu und Oehmd**  
 hat zu verkaufen  
**Maria Großmann Dwe., Teinach.**

**Institut Bolz**  
 Almenau i. Thür.  
 Einj.-, Fähr.-, Abitur.-(Ex.)  
 Schnell, sicher. Pr. frei.

**Magenleidenden**  
 stelle ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.  
**A. Goed, Lehrerin, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.**

**Nachstehende Formulare**  
 sind in der Druckerei ds. Bl. stets zu haben:  
 Klagschriften:  
 Zahlungsbefehl — Vollstreckung — Klage — Ladung,  
 Schulb- und Bürgscheine,  
 Mietverträge,  
 Lehrverträge,  
 Rechnungsformulare in allen Größen.



Für kommende Bauzeit empfehle ich mich der verehrten Einwohnerchaft von Calw und Umgebung in allen

# Maler- u. Lackierarbeiten

bei zivilen Preisen unter Garantie schnellster Ausführung.  
E Kolb, Malermeister.

**Kinderstühle,**  
hoch und nieder verstellbar mit Klotzeinrichtung, hell und dunkel lackiert;



**Kleiderschüßer (Reform)** ganz vernickelt an jeden Wagen anbringbar; sowie

**Universal-Sicherheitsgurt und Laufgürtel (Triumph)**, bester Schutz gegen das Herausfallen per Stück 1 M. empfiehlt äußerst billig

**Wilh. Frank jr.,**

Korb- und Kinderwagengeschäft  
in Calw, Salzgasse 63, hinter dem Rathaus.

## Schlatterer's Salmiak-Cerentin-Geisepulver

von höchstem Fettgehalt, daher bestes und billigstes Wasch- und Reinigungsmittel der Neuzeit; spart Zeit, Geld und Mühe.

Preis pr. 1 Pfund-Paket 25 Pfg.,  
in 5 Pfund-Paket 22 Pfg.,  
in 10 Pfund-Paket 20 Pfg.

Keine Geschenke, sondern nur beste Qualität.  
**Chr. Schlatterer, Seifenfabrikation,**  
Calw.

## Geschäftsempfehlung.

Für kommende Bauzeit erlaubt sich für Maler- und Gipfearbeiten in empfehlende Erinnerung zu bringen

**G. Bayer, Malermeister.**

## Fahrräder,



erstklassige Fabrikate wie: **Sörise, Opel, Victoria, Well, Schladi, Panzer**, kaufen Sie am besten und billigsten samt allem Zubehör unter Garantie bei

**F. Belz, Fahrradhandlung,**  
Calw, Bischoffstraße.

Besteingegerichtete Reparaturwerkstätte. ■ Teilzahlungen gestattet.  
Besichtigung ohne Kaufzwang.

**Klosterbrauerei Alpirsbach — Carl Glauner**  
empfehlen ihre

**Lagerbiere,** hell und dunkel,  
sowie als Spezialität:

**Klosterbräu-Bilsner u. Münchner,**  
ein von Kennern dem echten Bilsner und Münchner völlig gleichgestelltes Produkt.  
In Gebinden und in Flaschen zu beziehen durch die Niederlage:

**J. Bauz,**  
Bahnhof Calw.



Goldene Medaillen  
DÜSSELDORF 1894 PARIS 1889  
SCHUTZMARKE

Telefon Nr. 9. Druck und Verlag der H. Weischlager'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: P. Adolff in Calw. Siehe 1 landw. Beilage.

## Kein Hausputz

ohne Hartmann's **Möbelpolitur,**

die beste für jede Art von Möbeln; in Flaschen von 50 S. und M. 1.—

**Th. Hartmann,**  
Neue Apotheke.

**Saftigen Ementhaler, hochfeine Rahmkäse, fetten Limburger**  
(bei 50 Pfd.-Stücken 240 S. pr. Pfd.)

**saftige Kräuterkäse, ganz frische Bismarckheringe**  
(pr. 4-Liter-Dose M. 1.60)  
empfiehlt

**Eugen Dreiss.**

## Zur Saat

empfehle in bester keimfähiger Ware:

- Gerste, Sommerweizen, Hafer, Weizen, Erbsen, Pferdezahnmals (Virg.), Leinsamen, Hanfsamen, sowie alle Sorten Gartensamen.
- Gg. Jung.**

Im Kapellenberg ist eine **Wiese,**

sowie ein schönes **Saunant mit Gartenland** in ganzen oder abgeteilt unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Wasserleitung vorhanden.

**Wilhelm Dingler,**  
Bahnhofstraße.

Liebenzell.

In der Villa Schoppe ist ein noch gut erhaltener

**Badeofen samt Wanne** billig zu verkaufen.

Eine schöne **Wohnung**

von 3-4 Zimmern ist bis 1. Juli zu vermieten.  
Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

**4 Maurer** finden dauernde Beschäftigung bei **Eugen Walz, Maurermeister,** Calw.

**Patentbüro** **Porzheim** (Tel. 1455) Klenlestr. 3.

Ein ordentlicher **Viehfütterer** kann eintreten bei **W. Gaisch, Müller,** Unterreichenbach.

**Stuttgarter** **Geld- u. Pferde-Lose à 2 Mk.** empfiehlt

**Friseur Winz.** Beste württembergische Lotterie. Ziehung garantiert 23. April.

**Selbstgemachte Eiermehl, feines Mehl, frische Eier**

empfiehlt **N. Heldmaier,** Gaggasse.

Zu keinem Haushalt sollte der **transportable**

## Hausbadofen

von **Heinrich Enz, Schlosserei und Badofengeschäft in Weilderstadt** fehlen. — Sehr viele pratt. Vorzüge.

## Wasserglas,

bestes Mittel zum Aufbewahren von Eiern, empfiehlt

**R. Hauber.**

## Fabrik-Lager

in **Vorhängen Tapeten Linoleum.**

**Emil G. Widmaier,**  
Bahnhofstraße.

Ein ordentlicher **Junge,** der das Schreinerhandwerk erlernen möchte, findet unentgeltlich Lehrstelle bei **Jacob Rupp, Schreinermeister,** Altbühlach.

**Eine Frau sucht Stelle** zu Kindern oder als Spülerin. Näheres bei **Frau Luz, Schleiberg.**

Einen starken **Einspanner-Wagen,** bereits noch neu, hat zu verkaufen **J. L. Talmon,** Neuhengstett.

Mehrere Fuhrer **trockene Kehlspäne** haben abzugeben **Blank & Stoll,** mech. Holzwarenfabrik, Calw.

**Holzkofer** sind stets vorrätig. **Schäble, Schreiner.**

**Homöop. Krampfhusten-Tropfen,** d. bekannt. Dr. Hölzle'schen (Bestandt. Cu. Op. Ipec. Bell. D. je 2,5) erhältl. Uch. à 70 Pfg. in beiden Apotheken.